

WIESBADENER KURIER

LOKALES

BAD SCHWALBACH

📅 Samstag, 07.08.2021 - 03:00 ⌕ 3 min

Ferienbetreuung in Bad Schwalbach

Malen, Töpfern oder Schöpfen dürfen Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren während der Ferienbetreuung in Bad Schwalbach. Auch ein Museumsbesuch steht auf dem Programm.

Von Nils Lünser

Unter der Anleitung von Kunstpädagogin Andrea Maria Bresson (hinten rechts) können sich die zwölf Kinder beim Baumscheiben bemalen nach Lust und Laune kreativ austoben. (Foto: Martin Fromme)

BAD SCHWALBACH - Umgeben von dichtem Wald ist die Wiedbachhütte im Bad

Schwalbacher Forst eigentlich ein Ort der Ruhe, der Spaziergänger und Radfahrer zum Luftholen einlädt. Doch an diesem Donnerstagmorgen ist der Platz vor der Hütte von Kinderlachen erfüllt. Zwölf Kinder knien mit Farben und Pinseln bewaffnet vor Baumscheiben, welche sie bunt bemalen. Die Motive sind vielfältig, von bunten Landschaftsbildern bis zu auf die Scheiben geschriebenen Sprüchen wie „Happy Birthday“ ist vieles dabei, manche Kinder verzieren ihre Werke auch mit Blüten. „Die Kinder sind sehr kreativ und können sich hier voll austoben“, erzählt die Kunstpädagogin Andrea Maria Bresson, welche die künstlerischen Arbeiten der Kinder betreut.

Betreuung findet sonst nur in Oster- und Herbstferien statt

Sie ist Teil der Ferienbetreuung, die die Volkshochschule Rheingau-Taunus (Vhs) in Kooperation mit der Kreisverwaltung in der Bad Schwalbacher Nikolaus-August-Otto-Schule (NAO) anbietet. Gemeinsam mit den beiden Betreuerinnen Ciara Del Luca und Saskia Scholz bringt sie den Kindern in der Woche die Welt der Kunst näher. Normalerweise organisiert die Volkshochschule die Ferienbetreuung, welche seit 2017 stattfindet, nur in den Oster- und Herbstferien. „Coronabedingt musste auch in diesem Jahr zum zweiten Mal die Osterbetreuung ausfallen, daher hatten wir kurzfristig wieder die Sommerferienbetreuung auf die Beine gestellt“ sagt Susan Minge, pädagogische Mitarbeiterin an der Volkshochschule. Teilnehmen an den Kursen können Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Die Betreuung geht jeweils von 8 bis 16 Uhr, sodass es den Eltern möglich ist, ihrer Berufstätigkeit nachzugehen. „Wir dürfen seit 2018 die Räume der NAO nutzen und sind dafür sehr dankbar und fühlen uns dort sehr wohl, da das Außengelände sehr großzügig ist und der Wald in Gehweite“, sagt Minge.

Bei der Betreuung gelten die üblichen Hygieneregeln, was den Kindern aber nicht schwerfalle, meint Del Luca: „Wir versuchen uns, so weit es geht, draußen aufzuhalten, in Gebäuden wird Maske getragen. Zwischendurch werden die Hände immer wieder gewaschen und desinfiziert, aber das sind die Kinder aus dem Schulalltag schon gewöhnt.“

Glücklicherweise herrscht am Donnerstag gutes Wetter, sodass die Gruppe den Tag draußen verbringen kann. Das Thema in dieser Woche lautet „KunstKids treffen Musenküsse.“ „Die Kinder können sich durch verschiedene Wege wie

Malen, Töpfern oder Schöpfen spielerisch dem Thema Kunst nähern“, erklärt Bresson. Los ging die Woche unter dem Motto „Das bin ich.“ In Zweierpärchen und mit Beschreibungen des jeweiligen Gegenübers zeichneten die Kinder Selbstporträts. „Die Kinder haben hier echt Begabung gezeigt“, freut sich Bresson. Am Mittwoch konnten die Kinder dann bei einem Ausflug zur Jawlensky-Ausstellung im Landesmuseum in Wiesbaden Kunst hautnah erleben. „Sich den Gemälden ganz dicht zu nähern und diese im Detail zu betrachten, war etwas ganz Tolles für die kleinen Künstlerinnen und Künstler“ erzählt die Kunstpädagogin. Anschließend versuchten die Kinder sich daran, die Werke Jawlenskys selbst zu interpretieren. „Es war faszinierend zu sehen, wie gut die Kinder den Spirit von Jawlensky eingefangen haben“, sagt Bresson.

Mit dem Bemalen der Baumscheiben geht der Kunstkurs am Donnerstagmittag dann mit einem gemeinsamen Grillen an der Wiedbachhütte zu Ende.

KOMMENTARE